

Businessplan-Vorlage zum Ausfüllen

Kommentierte 10-Kapitel-Vorlage mit Leitfragen, Prüfer-Hinweisen und typischen Fehlern — für Gründungszuschuss, BAFA, KfW/Bank und Investoren. Stand: Juni 2026 · kostenlos · Weitergabe unverändert erlaubt.

So nutzen Sie diese Vorlage: Ersetzen Sie jeden Platzhalter durch eigene, konkrete Angaben. Kein Satz aus der Vorlage darf unverändert stehen bleiben — Prüfer bei IHK, Bank und Förderstelle erkennen Standardtexte sofort. Die Hinweise **Prüfer erwartet** und **Häufiger Fehler** je Kapitel zeigen, worauf es bei der jeweiligen Stelle ankommt. Den Finanzteil (Kapitel 7) rechnen Sie in der separaten Finanzplan-Vorlage (Excel) und übertragen die Ergebnisse hierher.

Deckblatt

Name des Vorhabens / Unternehmen, Gründer:in, Anschrift, Datum, Adressat (z. B. „Businessplan zur Vorlage bei der Agentur für Arbeit“).

1. Executive Summary

Leitfragen: Was bieten Sie, für wen, warum gerade jetzt? Wie hoch ist der Kapitalbedarf und wofür? Welches Umsatzziel und welcher Break-even-Zeitpunkt?

Prüfer erwartet: eine kurze Entscheidungsgrundlage in 5–8 Sätzen — keinen Romananfang. Kapitalbedarf und Kernzahlen (Umsatzziel Jahr 1–3, Break-even) auf einen Blick.

Häufiger Fehler: zuerst geschrieben statt zuletzt. Die Summary entsteht am Ende, wenn alle Zahlen stehen.

2. Geschäftsidee & Angebot

Leitfragen: Welches Problem lösen Sie für den Kunden? Was unterscheidet Ihr Angebot von Bestehendem (USP)? Leistungsumfang, Preislogik, ggf. Pakete/Stufen?

Prüfer erwartet: einen klaren Nutzen aus Kundensicht und eine nachvollziehbare Abgrenzung zum Wettbewerb — nicht nur eine Produktbeschreibung.

Häufiger Fehler: Worthülsen wie „hochwertig“, „innovativ“, „kundenorientiert“ ohne konkreten Beleg.

3. Gründerprofil & Qualifikation

Leitfragen: Welche fachliche und kaufmännische Qualifikation bringen Sie mit (Nachweise)? Welche Branchenerfahrung? Welche Lücken bestehen – und wie schließen Sie sie?

Prüfer erwartet: bei der Agentur für Arbeit steht die persönliche Eignung im Zentrum. Qualifikation belegbar, Lücken offen benannt mit Lösung.

Häufiger Fehler: Schwächen verschweigen. Eine benannte Lücke mit Gegenmaßnahme wirkt seriöser als ein lückenloses Idealbild.

4. Markt & Wettbewerb

Leitfragen: Wer ist die Zielgruppe konkret (wer kauft, wie oft, zu welchem Preis)? Wie groß ist Markt/Einzugsgebiet (mit Quelle)? Welche 3–5 echten Wettbewerber gibt es und wie positionieren Sie sich dazu?

Prüfer erwartet: Marktgröße mit nachvollziehbarer Quelle (Destatis, IHK, Branchenverband) und echte, namentlich genannte Wettbewerber mit Standortbezug.

Häufiger Fehler: „großer, wachsender Markt" ohne Zahl und ohne Quelle. Lokale Wettbewerber fehlen.

5. Marketing & Vertrieb

Leitfragen: Wie erfahren Kunden von Ihnen (Kanäle, Budget)? Wie läuft der Vertriebsweg vom Erstkontakt bis zum Abschluss? Welche konkreten Maßnahmen für Monat 1–6?

Prüfer erwartet: konkrete erste Schritte mit Budget – nicht eine Liste aller denkbaren Kanäle.

Häufiger Fehler: Akquisekosten (CAC) fehlen, obwohl sie den Finanzplan tragen.

6. Organisation & Rechtsform

Leitfragen: Welche Rechtsform wählen Sie und warum? Standort, Genehmigungen, Versicherungen? Personal-/Kapazitätsplanung, ggf. Partner?

Prüfer erwartet: eine begründete Rechtsformwahl, die zum Vorhaben passt, und – je nach Branche – die nötigen Genehmigungen (z. B. Gaststätten-, Handwerks-, Konzessionsnachweise).

Häufiger Fehler: branchenspezifische Pflichten (HwO-Anlage A, GastG, § 34c GewO) übersehen.

7. Finanzplan

Leitfragen: Umsatzplanung (Menge × Preis, Annahmen begründet)? Kostenplanung (Gründungs-, Fix-, variable Kosten)? Liquiditätsvorschau monatlich 12–24 Monate? Rentabilität Jahr 1–3 mit Break-even? Private Lebenshaltung?

→ Diesen Teil in der separaten **Finanzplan-Vorlage (Excel)** rechnen und die Kernergebnisse hier zusammenfassen.

Prüfer erwartet: Hausbank und KfW prüfen die Rückzahlungsfähigkeit — belastbare Umsatzannahmen, Liquidität mit Puffer, Tilgungsplan. Beim Gründungszuschuss ist die private Lebenshaltung ein Pflichtbestandteil.

Häufiger Fehler: nur schöne Umsätze, keine Liquiditätssicht. Widersprüche zwischen Text und Zahlen sind der häufigste Ablehnungsgrund.

8. Finanzierung & Förderung

Leitfragen: Wie hoch ist der Kapitalbedarf gesamt und wie wird er gedeckt (Eigen-/Fremdmittel)? Welche Programme passen (Gründungszuschuss, BAFA, KfW, Landesförderbank)? Welche Sicherheiten?

Prüfer erwartet: eine realistische Kapitalbedarfs- und Deckungsrechnung; passende Programme geprüft, nicht nur aufgezählt.

Häufiger Fehler: Förderprogramme ohne Prüfung der Voraussetzungen genannt; Kapitaldienst zu optimistisch.

9. Chancen & Risiken (SWOT)

Leitfragen: Je 3 echte Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken? Zu jedem Risiko eine konkrete Gegenmaßnahme?

Prüfer erwartet: zu jedem Risiko eine Gegenmaßnahme — keine Alibi-SWOT. Realistische Szenarien statt nur Best Case.

Häufiger Fehler: Risiken nennen, aber keine Reaktion darauf zeigen.

10. Anhang

Leitfragen: Lebenslauf, Nachweise, Verträge/Absichtserklärungen? Detailtabellen des Finanzplans? Bei Behördenanlass: alle geforderten Formulare?

Prüfer erwartet: vollständige Nachweise; bei Förder- und Behördenanlässen die geforderten Formulare lückenlos.

Häufiger Fehler: fehlende Anlagen verzögern die Bearbeitung — Checkliste des Adressaten vorab abgleichen.

Herausgeber: PITCH & PAPER, Ginsheim-Gustavsburg — Dokumentenstudio für Geschäftsunterlagen im D-A-CH-Raum. Diese Vorlage ist ein Strukturgerüst, kein Ersatz für individuelle Ausarbeitung. Vertiefung je Kapitel: pitchandpaper.com/ratgeber/businessplan-erstellen · Individuell erstellen lassen: pitchandpaper.com/leistungen/businessplan (ab 99 €)